

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis:  
Rr. 90.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 211.

Montag, 11. September 1905, abends.

58. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelhefte-Nummern für die Nummer des Ausgabeblattes bis vor Mittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Marktstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Zwangsvorsteigerung.

Das im Grundbuche für Weida Blatt 249 auf den Namen Heinrich Julius Kühne eingetragene Grundstück soll am

30. Oktober 1905, vormittags 10 Uhr

an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche — Hektar 27,6 Ar groß und auf 4000 M. — W. geschätzt. Es liegt im Ortsteile Neuweida, besteht aus dem Flurstück Nr. 174a und eignet sich zur Bebauung.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist Jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 3. August 1905 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Ein-

stellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Riesa, den 8. September 1905.

Königliches Amtsgericht.

Sonnabend, den 16. September 1905, vormittags 11 Uhr

kommen im Gasthose „zum grünen Wald“ in Kleintreibitz 1 Wirtschaftswagen, 1 Gießschneidemaschine, 9 Flaschen Rotwein, 2 Flaschen Cognac u. 2 Flaschen Cognac zur Versteigerung.

Riesa, am 8. September 1905.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Donnerstag, den 14. September 1905, vormittags 10 Uhr

kommen im Gasthose zu Prausitz — als Versteigerungsort — 1 Glaskranz und 1 Sofa zur Versteigerung.

Riesa, am 6. September 1905.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

## Freibant Röderau.

Morgen Dienstag von früh 8 Uhr ab kommt das Fleisch eines Schweines im gefochtem Zustande zum Preise von 40 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf. Der Gemeindevorstand.

## Deutliches und Sächsisches.

Riesa, 11. September 1905.

— Es sei hiermit noch besonders darauf hingewiesen, daß heute abend 1/9 Uhr im Saale des „Wettiner Hofes“ der Kandidat der konservativen Partei, Herr Bürgermeister Dr. Seegen aus Wurzen, sein Programm entwickeln wird und daß auch Debatte stattfinden kann.

— Das Ministerium hat als Wahlkommissar im 8. städtischen Wahlkreis Herrn Bürgermeister Hartwig in Oschag ernannt.

— Eine Ausschüßung von Vertretern des Mittelstandes aus ganz Sachsen, die in Leipzig am 8. September stattfand, nahm Stellung zu den Kandidaturen in den einzelnen Landtags-Wahlkreisen. Die deutsche Mittelstands-Vereinigung hatte in Verbindung mit dem Deutschen Bund für Handel und Gewerbe eine Umfrage an sämtliche Kandidaten für die Landtagswahlen gerichtet, um deren Stellungnahme zu den Forderungen des Mittelstandes festzustellen. Der Antrag war ein kurzes Programm des Mittelstandes beigelegt. Es ergab sich die überraschende Tatsache, daß fast sämtliche befragten Kandidaten, liberale sowohl wie konservative, einmütig die aufgestellten Forderungen anerkannten. Dieses Ergebnis stand nun allerdings in einzelnen Fällen in einem merkwürdigen Widerspruch mit der bisherigen Haltung einzelner Kandidaten beziehungsweise Landtagsabgeordneter, die sich seither den Mittelstandsinteressen gegenüber wenig freundlich verhalten haben. — Für den 8. städtischen Wahlkreis (Wurzen, Oschag, Riesa-Strehla) hat sich der Mittelstandsausschuß für Herrn Bürgermeister Dr. Seegen-Wurzen entschieden.

— Wie die näheren Feststellungen ergaben, ist der, wie gemeldet, am Sonnabend vormittag zu Schaden gekommene Schulknabe Freil in blinder Hast direkt unter das Straßenbahnsperrgelenk gelaufen, von diesem umgerissen und durch Lufttritt verletzt worden. Die Wunden sind erfreulicherweise keine schweren, es handelt sich nur um Fleischwunden, Knochen sind nicht beschädigt, jedoch dem Kinde dauernder Schaden nicht entsteht, es vielmehr bald wieder hergestellt sein wird.

— Die noch zurückgebliebenen zwei Kompagnien des 1. Bataillons Nr. 22 haben sich heute früh nun auch zu den Manövern begeben. Die Bahnfahrt ging zunächst bis Oibernau.

— Der Reichsbankdiskont ist auf 4%, der Lombardzinsfuß auf 5% erhöht worden.

— Bei dem gestrigen Fußball-Wettbewerb verlor Riesa mit 1:2. Der Riesauer F.C. konnte nur, da die 5 besten Kräfte der 1. Mannschaft auswärtig tätig waren, 6 Mann der 1. Mannschaft ins Feld schicken; die fehlenden 5 Mann mußten aus der 2. Mannschaft ersetzt werden. Nächsten Sonntag wird voraussichtlich die zweite Mannschaft des Riesauer F.C. das vom vorigen Jahr noch erhaltene Resoanthe-Wettbewerb gegen den Köhneiner F.C. in Köhnein ausfechten.

— Eine Lohnbewegung unter den Schiffshauptkern macht sich seit vorigem Mittwoch in Ruffig bemerkbar. Bisherig wurde erst vor wenigen Wochen von

den Schiffahrtsgesellschaften und Schiffseignern den Steuer- und Bootskleuten die geforderte Lohnhöhung zugestanden, und nun treten die Schiffshaupter gleichfalls mit der Forderung um Erhöhung ihrer Bezüge kopfentstimmig ein. In einer am Mittwoch abgehaltenen Versammlung der Schiffshaupter wurde beschlossen, an die Schiffahrtsgesellschaften und Schiffseigner mit dem Ansuchen heranzutreten, die Entlohnung für die Strede Ruffig-Magdeburg um 20 Mark, also von 70 auf 90 Mark zu erhöhen. Die Schiffahrtsgesellschaften und Schiffseigner haben die Forderung der Schiffshaupter nicht bewilligt, da sie diese mit Rücksicht auf den derzeitigen schlechten Geschäftsgang und sonstige Verhältnisse vorläufig nicht als gerechtfertigt betrachten, und es wurde den Beschäftigten bedeutet, bis 1. Oktober zu warten. Zu einem allgemeinen Streik wird es kaum kommen, da im Laufe des Donnerstags sich bereits eine größere Anzahl Schiffshaupter erbötig gemacht hat, die Fahrt nach Magdeburg zu der bisherigen Entlohnung zu unternehmen.

— Dem Programm des Jahresfestes und der 17. Hauptversammlung des Sächs. Landesvereins des Evangelischen Bundes, die am 17. und 18. September in Wurzen stattfindet, sei folgendes entnommen. Sonntag, den 17. September: a. nachmittags 5 Uhr Festgottesdienst in der Wenceslaskirche. Prediger Herr Pfarrer Dr. theol. Albani aus Arnsdorf; b. abends 8 Uhr Familienabend im Schweizergarten. Montag, den 18. September, vormittags 10 Uhr: Hauptversammlung in Wippigs Gasthaus. Bericht über den Antrag: „Die Bedingungen für die Ausübung des Patronates“ betreffend, Anträge an den Gesamtvorstand des Evangelischen Bundes für die Generalversammlung in Hamburg, die Ausweisung evangelischer Geistlicher aus Oesterreich betreffend. Erklärung zum Toleranzantrag. Mitteilungen über die evangelische Bewegung.

— In dem soeben veröffentlichten statistischen Teile des Dresdner Handelskammerberichts (für 1904, Teil 3) sind besonders die Zusammenstellungen über den Personen- und Güterverkehr des Dresdner Bezirks bemerkenswert. Es zeigt sich nunmehr ziffernmäßig, wie mannigfach die monatelange Unterbrechung der Elbschiffahrt im Sommer 1904 auf die Verkehrsverhältnisse des Dresdner Bezirks eingewirkt hat. Die Eisenbahn hatte in verschiedener Hinsicht Vorteile von der Unterbrechung der Elbschiffahrt. In mehreren Eiborten ist der Personenverkehr der Eisenbahn gewachsen. Vor allem aber stieg der Güterverkehr der Bahn, die viele Güter (namentlich Braunkohle) übernahm, welche der Schiffahrt entgingen. Durch die starke Vermehrung des Eisenbahnverkehrs wurde aber der Ausfall von reichlich einem Viertel, den der Dresdner Güterverkehr 1904 gegen 1903 erlitt, nicht ausgeglichen. Dies beweist wiederum, daß die Eisenbahn die Schiffahrt nicht voll ersetzen kann. Von der Unterbrechung der Schiffahrt wurde vor allem die Sandsteinindustrie betroffen, deren Verfrachtungen auf der Elbe von 55 000 auf 30 000 t zurückgingen. Der Absatz derartig billiger Massengüter ist ja vielfach nur mit Hilfe der niedrigen Elbfrachten möglich. Auch der Schiffbezug von Düngemitteln ging

um mehr als die Hälfte zurück, was für die Landwirtschaft eine erhebliche Mehrbelastung mit Erachten bedeutet. Sehr ausführliche Zusammenstellungen sind in dem Handelskammerberichte insbesondere über den Kohlenverkehr enthalten, u. a. über das in den verschiedenen Jahren sehr schwankende Verhältnis zwischen Schiff- und Bahnbezug von Kohle, über den Kohlenempfang aller Eisenbahnstationen des Kammerbezirks und über die Preise der hier verbrauchten Kohlenarten im Groß- und Kleinhandel. Bemerkenswert ist, wie rasch der Verbrauch von Braunkohle aus dem Königreich Sachsen und den Provinzen Sachsen und Brandenburg im hiesigen Bezirke zunimmt. Er ist zum Nachteile der böhmischen Kohle hier binnen 2 Jahren um 78% gewachsen. Die Mitteilungen der Handelskammer lassen ferner die sehr starke Zunahme des Postverkehrs in Dresden Bezirke erkennen. Die Zahl der Briefe, Postkarten und Drucksachen ist hier seit 7 Jahren (wohl teils infolge der großen Ermäßigungen im Ortsverkehr) um 70 bis 80% gewachsen. Der Wertbetrag der Nachnahmeleistungen wuchs in derselben Zeit sogar um 88%. Bei Wertsendungen und Postaufträgen zeigt sich dagegen ein Rückgang. Neben einer Uebersicht über den Post- und Telegraphenverkehr der 281 Postorte des Kammerbezirks veröffentlicht die Handelskammer ferner eine lehrreiche Statistik des Fernsprecheverkehrs, die eine beständige lebhaftere Vermehrung der Fernspreche, Teilnehmer und Gesprächszahlen zeigt. Der seit 5 Jahren zulässige Anschlag gegen Einzelgesprächsgebühr wird von immer mehr Fernsprecheinsteigern benutzt (in Meissen, Freiberg und Riesa jetzt schon von über 2/3 aller Teilnehmer). Hervorgehoben sei noch die Statistik der Einkommensteuer, die der Handelskammerbericht enthält. Im Dresdner Kammerbezirk betrug 1904 das steuerpflichtige Gesamteinkommen 815 Millionen Mark (gegen das Vorjahr etwa 6 Millionen Mark mehr). Mehr als die Hälfte davon entfällt auf Gehalt und Löhne, etwa 422 Millionen Mark. Aus der amtlichen Landtagswahlstatistik ist eine sehr lehrreiche Tafel zusammengestellt, die erstmalig einen näheren Einblick in das Einkommen der verschiedenen Berufe, der Landwirte, Industriellen, Handwerker usw., ferner der Selbständigen, Angestellten und Arbeiter gewährt. Man kann daraus leicht Vergleiche ziehen zwischen den Arbeiterlöhnen in der Stadt und auf dem Lande sowie über die Zahl der Hochbesteuerten in Industrie, Handel und Landwirtschaft und darüber sich unterrichten, welche Berufe und Berufstellungen nach ihrem Einkommen den vielbesteuerten Mittelstandsbegriff bilden. Nur kurz sei schließlich darauf verwiesen, daß der Handelskammerbericht ferner die alljährliche Zählung der Fabrikanlagen und Fabrikarbeiter enthält, sodann Statistiken über die Arbeitslöhne der Dresdner Ortskrankenkassen-Mitglieder, die sich stetig stark aufwärts bewegen, über die Zahl und die Mitglieder der Konsumvereine, der Gewerkschaften, über den Sparfassenverkehr, den Verkehr auf den Zollniederlagen, die Zollentnahmen, die nach Waren unterschiedene Ausfuhr nach Amerika und andere wirtschaftliche Verhältnisse, deren Kenntnis für den Dresdner Bezirk sehr wichtig ist.

— Wochenplan der Dresdner Hoftheater. Opernhaus. Dienstag: Der Trompeter von Säckingen. Mitt-